

# Turn- u. Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

im Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen

Vereinsführer: Carl Heinemann, Lichterfelde,  
Schütze-Lanz-Strasse 3, Ruf: 73 15 01

Stellvertreter: Hans Flügel, Lichterfelde,  
Moltkestrasse 32, Ruf: 73 85 26

Hauptkassenwart: Richard Schreiber, Lichterfelde,  
Manteuffelstrasse 23



Beitragskassenwart: Ruth Baster, Zeltow,  
Sammannstrasse 15, Ruf: 73 85 22

Geschäftsst.: Hindenburgdamm 93a (Hohenzollern),  
Ruf: 73 49 31, jed. 1. u. 3. Montag im Monat, 19—21

Postkassenkonto: Turn- u. Sportverein Lichterfelde  
von 1887 e. V., Berlin 338 34

24. Jahrgang

Berlin-Lichterfelde, 1. Mai 1944

Nummer 5

## Rundschreiben für die Mitglieder

### Liebe Mitglieder!

Nun sind wir im schönen Monat Mai, die Abende sind lange hell, das Wetter ist warm, und der Drahtfunk sagt uns früh genug die Luftlage. Es ist also Gelegenheit genug, uns auf dem Sportplatz und in der „Gerichtslaube“ zu treffen, und es gibt keinen Grund mehr, es nicht zu tun. Auch die Geschäftsstelle wird in Kürze wieder geöffnet sein. So wie wir im täglichen Leben zusammengedrückt sind und bei Feindangriffen zusammengestanden und geholfen haben, so laßt uns nun auch als Vereinsmitglieder zusammenstehen, damit wir unsere Gemeinschaft durch die schwere Zeit bringen, bis wir sie unseren siegreich zurückgekehrten Frontkämpfern in die Hände legen können.

Ihr, die Ihr hier in der Heimat die Stellung gehalten habt und weiter halten werdet und die Ihr das Mitteilungsblatt erhaltet, beachtet die Aufforderung in der Märznummer und sammelt veränderte Mitglieder- und Feldpostanschriften und teilt sie der Geschäftsstelle mit.

Flügel

### Volksturn- und -spieltag

Am 21. Mai (Sonntag), nachmittags, findet auf dem Sportplatz der T. V. ein allgemeiner Volksturn- und -spieltag statt. Neben volkstümlichen Wettkämpfen und Spielen der Männer und Frauen jeden Alters, an denen jeder und jede völlig unvorbereitet teilnehmen kann, werden Darbietungen aller Art den Nachmittag ausfüllen. Die Kaffeeküche ist ebenfalls geöffnet. Wir wollen bei dieser Veranstaltung des NSRL in möglichst großer Zahl erscheinen. Alles Nähere besprechen wir an den Donnerstagen in der „Gerichtslaube“.

Grigoleit

### Aus den Abteilungen

**Männer- (Turn-) Abteilung.** Allmählich dürfte es sich herumgesprochen haben, daß wir wieder regelmäßig am Donnerstag von 19 Uhr an in der „Gerichtslaube“ zusammenkommen. Es bedarf hoffentlich nur dieses Hinweises, um

alle noch in Berlin anwesenden Kameraden zu veranlassen, sich an altgewohnter Stätte einzufinden. — Grüße sind eingegangen von den Kameraden Max Lehmann, der den „L“ und Lichterfelde als seine zweite Heimat betrachtet, und unserem Ehrenführer Ernst Daeker. Wir erwidern die Grüße mit herzlichem Dank.

Ich bitte alle Kameraden, an den Dienstagen den Sportplatz zu besuchen. Von etwa 19 Uhr an werde ich regelmäßig dort sein. Es gibt genug Möglichkeiten zu turnerischer oder sportlicher Betätigung. Also kommt!

Grigoleit

**Frauen- (Turn-) Abteilung.** Der Betrieb auf dem Sportplatz an den Dienstagabenden von 18 Uhr an nimmt immer größeren Umfang an. Ich möchte alle Laien und Unentschlossenen erneut aufrütteln und ermahnen, sich zu diesen Übungsfunden einzufinden. Auch der Besuch der Zusammenkünfte an jedem Donnerstag in der „Gerichtslaube“ von 19 Uhr an wird immer besser. Wie nützlich unsere Aussprache bei diesen Gelegenheiten ist, mag daraus ersehen werden, daß wir zur Teilnahme an den Bereichswettkämpfen am 7. Mai vier Kameradinnen gemeldet haben, nämlich Jo Rothe für die Meisterklasse, Gisela Zietlow für die Nachwuchsklasse, Margot Lichtenstein und Grita Tischer für die Mittelstufe. Wir werden versuchen, einige Geräte zum Sportplatz zu schaffen. Im übrigen aber ist die Möglichkeit, auf dem Reichssportfeld zu üben, an den Sonnabenden von 16 Uhr und an den Sonntagen von 9 Uhr an vorhanden. — Der Kameradin Meta Winckhaus danken wir für die uns übersandten Grüße, die wir auch an dieser Stelle herzlichst erwidern.

Grigoleit

**3. Frauen- (Gymnastik-) Abteilung.** Kein Bericht.

**5. Frauenabteilung.** Achtung! Dienstag ab 18.15 Uhr Übungsabend für alle Frauen und Mädchen auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz. Außerdem können wir uns jeden Sonntag vormittag draußen treffen. Ich schlage vor ab 10 Uhr.

Wenn nicht gerade Handballspiele angefeht sind, werde ich versuchen, immer dazusein.

Am 7. und 14. Mai finden voraussichtlich noch die letzten Handballspiele statt. Benachrichtigungen gehen noch jeder Einzelnen zu. Am 21. Mai, nachmittags, findet ein Sport- und Spieltag auf dem Tib.-Platz in der Hafengeheide statt. Es finden Mehrkämpfe mit Lauf, Sprung und Wurf statt. Merkt euch den Tag genau, wir wollen recht zahlreich vertreten sein!

Grütel hat mir an alle „L“er recht herzliche Grüße aufgetragen. Dr. G.

### Faustball

Wir haben doch ein paarmal ausfehen müssen, aber jetzt geht es wieder in alter Frische. Gustav, Harry, Fred, Kurt, Walter — ich rufe euch! Friedrich-Wilhelm? — Na, der ist doch immer da, den brauche ich nicht erst zu rufen. Und ihr gerätelosen Turner, beschäftigungslosen Tennisspieler? — Die zwei Stunden am Sonntagmorgen werden bei der vielen Arbeit ja wohl zur Erholung übrig sein. Also denn, bis Sonntag. Hans

### „L“-Wanderung am 14. Mai 1944

Unserer April-Wanderung war ein ausgefeht schönes Frühlingswetter beschieden. Es hatten sich sieben der Alten zusammengefunden. Darunter war vor allem unser Wanderwart Paul Reuter, der es diesmal möglich machen konnte, bei uns zu sein. Auch unser lieber Kamerad Oskar Geher war wieder von Anfang bis Ende dabei in gewohnter Frische.

Der vorgefehte Plan ließ sich nicht ganz ohne Änderungen durchführen, weil der Fährbetrieb bei Altwerder noch nicht eingeseht hatte. Die gewohnten 17 km sind trotzdem ungefehr herausgekommen. Die Frühstückskraft kam etwas in Gefahr, weil der Wirt nicht genug Gläser hatte. An anderer Stelle waren diese aber dann doch ausreichend vorhanden. Zu Mittag gab es dann in Seltow delikate Schollen. Wir haben also gelebt wie Gott in Frankreich. Selbst an dem üblichen Skat hat es nicht gemangelt. So haben wir trotz des Krieges herausgefeht, was nur möglich war.

Am 14. Mai 1944 treffen wir uns spätestens 8 Uhr am Bahnhof Lichterfelde Ost. Abfahrt 8.04 Uhr nach Priefferweg, umsteigen nach Mariendorf, dann nach Rangsdorf und endlich nach Wünsdorf. Dort erwartet uns unser Wanderwart Paul Reuter und führt uns seine üblichen 17 km. Thiers

### Aus dem Mitgliederreise

In den Monaten April und Mai 1944 hat sich wiederum für einige Mitglieder die Zahl der Jahre gerundet, die sie dem Verein an-

gehören. Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß wir fast jeden Monat über solche Jubiläen berichten können, und ein Grund mehr, mit guter Zuversicht in das kommende Kriegesvereinsgeschäftsjahr gehen zu können.

Ein seltenes Vereinsjubiläum konnte unser lieber Albert Thiers am 27. April begehen. 40 Jahre steht er in unseren Reihen, und nie hat er uns im Stich gelassen, wenn wir ihn riefen. Regelmäßig, wie nur wenige Kameraden, hat er die Halle besucht, ist er gewandert und hat Faustball gespielt, so daß er wie im Beruf, so auch im Verein der Jugend stets ein Vorbild gewesen ist. Mit seiner bescheidenen, ruhigen und humorigen Art hat er sich viele Freunde erworben, und wenn Albert Thiers uns beim Turnerschoppen, bei den Kameradschaftsabenden und Weihnachtsfeiern zum Gesang nicht am Klavier begleitete, — es war nur halb so schön. Und als es galt, für den Wanderwart in die Bresche zu springen, da gab es nicht das übliche Zieren und Vorschützen von Zeitmangel, Albert Thiers war da. Er hat es verdient, daß wir ihm dafür danken, indem wir uns zahlreich seiner Führung anvertrauen.

25 Jahre haben uns zwei Frauen die Treue gehalten: Hedwig Diegler und Meta Winthaus. 20 Jahre Frau Ziedrich und 10 Jahre Brigitte Koch (Kramer) und Walter Mau (im Felde).

Frau Diegler hatte früher nicht nur manches Ehrenamt inne, sondern war auch eine unserer besten Faustballspielerinnen und eine regelmäßige Besucherin der Turnhalle. Lehteres trifft auch auf Fr. Winthaus zu. Frau Ziedrich hat sich turnerisch und gymnastisch betätigt, und Frau Koch hat auf vielen Gebieten, im Turnen und Sport, beim Faust- und Handball, zu unseren besten und zuverlässigsten Kräften gehört.

Allen diesen Getreuen sprechen wir unseren Dank und unsere Anerkennung für ihre Mitarbeit und Treue aus und wünschen ihnen herzlichst noch viele Jahre besser Gesundheit und Freude am Turnen, Spielen und an der Vereinskameradschaft im „L“.

Grüße gingen ein von Dorothea Buschmann, Walter Krämer, R. S. Schröder (der im Februar noch unser Weihnachtspäckchen erhielt — neue Anschrift), Werner Strähler, Oerd Füllgraf (2x), Ursula Holst, Harald Flügel und Frau Wisch, der wir zur Auszeichnung ihres Gatten mit dem Eichenlaub Glück wünschen konnten.

Wir erwidern hiermit herzlich und danken.

Geboren wurde Karin Strähler. Den Eltern und dem Kinde unsere herzlichsten Glückwünsche. Geschäftsstelle

Die Herausgabe dieses Rundschreibens erfolgt mit finanzieller Unterstützung der Firma Peet & Cloppenburg, Berlin C 2, und der Malzbierbrauerei Groterjan A. G., Berlin N 20.